

im Blickpunkt

Die Chancen und Risiken unserer Zeit

Zu allen Zeiten lagen die Chancen und die Risiken im „Sturm nach vorn“! Vielfach hieß das auch Krieg und Versklavung bzw. Vernichtung anderer. Zum „Sturm nach vorn“ gehört heute die Informationstechnik (IT). Das wurde spät erkannt und man muß fragen „warum so spät“?

Die Antwort kann nur heißen: Es fehlt in Deutschland vielfach das richtige Gespür für die Zukunft! Da, wo es möglicherweise vorhanden ist, da wird es bekämpft. Es gibt zuviel Reibung, es gibt zu viele Bremser, es gibt zuviel Selbstgefälligkeit und zuviel Inkompetenz.

Schauen wir doch nur einmal zurück und erinnern wir uns daran, wie viele Widerstände aus dem Weg geräumt werden mußten, um den Beruf des Kälteanlagenbauers aus der Taufe zu heben und ihm ein richtiges Fundament zu schaffen. Denken wir an die kleinsten Anfänge der Bundesfachschule für Kälte-/Klimatechnik und an das, was daraus erwachsen ist. Wir können heute nur dankbar resümieren, daß die ganz wenigen Promotoren die Zukunftschancen erkannt und die stets auch vorhandenen Risiken nicht gescheut haben.

Das hier genannte Beispiel kann Vorbild und Lehrbeispiel für Vieles sein. Es ist auch ein regelrechtes Paradebeispiel dafür, wie verlassen ein Volk sein kann, wenn es sich auf die sogenannte Führungselite des Landes verläßt!

Der heutige Bundeskanzler Schröder hat als ehemaliger Niedersächsischer Ministerpräsident an der Hildesheimer Hochschule den Studienzweig „Informatik“ schließen lassen. Hätte er Weitsicht gehabt, dann hätte er eine eigene Informatik-Hochschule gegründet und hier beste Bedingungen für Informatik-Professoren geschaffen. Die einstige Chance wurde vertan, wurde verschlafen!

Beide Beispiele zeigen, daß die Privatinitiative einen höheren Stellenwert als staatliches Handeln haben kann. Diese Feststellung kann vielfach erhärtet werden, wenn man die Summe der tatsächlichen Fortschrittsblockaden durch staatliche Organe mit in die Betrachtung einbezieht.

Die Chancen der Zeit erkennen und die eigenen Risiken abschätzen, das muß wieder verstärkt Sache des Einzelnen und der Unternehmen werden. Das jedoch wird zunehmend schwieriger, weil Vorschriften, Verordnungen, Landes- und EU-Recht immer unüberschaubarer werden. Juristen einerseits und betrügerische Glücksritter andererseits stehen sich hier vielfach in einem unüberschaubaren Spannungsfeld gegenüber

Das Wissen der Zeit suchen, finden und nutzen und auf Fortschrittswellen mitschwimmen, das muß die Strategie jedes Einzelnen werden. Ein Wechsel von Fortschritts- zu Fortschrittswelle ist dabei ins Kalkül zu ziehen. Die Zeit ist zu schnelllebig, die Chance von heute kann sich in einem Jahr überlebt haben. Das lebenslange Lernen und eine ständige Investition in die Fortbildung ist ein Muß. Da liegt die Chance, die Zukunft zu gestalten!

R. P.

VDKF

Umzug nach Bonn

Der Verband Deutscher Kälte-Klima-Fachbetriebe e.V. (VDKF), Siegburg, zieht im Frühsommer 2000 in die ehemalige Königlich-Belgische Botschaft in die Kaiser-Friedrich-Straße 7 nach Bonn. Ebenfalls in Bonn vertreten sein werden der Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV) und die Überwachungsgemeinschaft Kälte- und Klimatechnik e. V. (ÜWG). Damit ist die gebündelte Kompetenz des deutschen Kälte-Klima-Handwerks in der Bundeshauptstadt Bonn präsent. Eigentümerin der Immobilie ist die VDKF Wirtschafts- und Informationsdienste GmbH, eine 100prozentige Tochter des VDKF.

schieden. Hier ist im Rahmen der Lobbyarbeit vom VDKF Präsenz nicht nur in Berlin, sondern vor allem auch in Brüssel gefordert.

Für den Standort Bonn spricht zudem der Umstand, daß das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) im Rahmen des Regierungsumzuges nach Berlin in Bonn geblieben ist und wichtige Ansprechpartner des VDKF, wie etwa das Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi), Kopfstellen in Bonn belassen haben. Hinzu kommen weitere für die Verbandsarbeit relevante Kontakte, die den Weg in die Bundeshauptstadt Bonn gefunden haben, wie das Referat für Klimaschutz der Vereinten Nationen.

Generalkonsul Lion wünschte bei der Schlüsselübergabe



Am 4. April erfolgte im Beisein des Belgischen Generalkonsuls Walter Lion, des Bonner Bürgermeisters Peter Müller und von Ministerialrat Dr. Heinrich Kraus vom BMU die feierliche Schlüsselübergabe des neuen Verbandsdomizils an VDKF-Präsident Christian Scholz, Aufsichtsratsvorsitzenden der VDKF Wirtschafts- und Informationsdienste GmbH, Hubert Röttemeyer und Geschäftsführer Rudolf Pütz

Nach Angaben der VDKF-Führung ist zur effektiven Wahrnehmung der Verbandsaufgaben und dem weiteren Ausbau seines Dienstleistungsangebotes für die Mitglieder Bonn als neuer Standort in der strategisch günstigen Lage zwischen Berlin und Brüssel erste Wahl. So werden beispielsweise die für die Kälte-Klima-Branche relevanten Gesetze und Verordnungen hauptsächlich auf europäischer Ebene auf den Weg gebracht und ent-

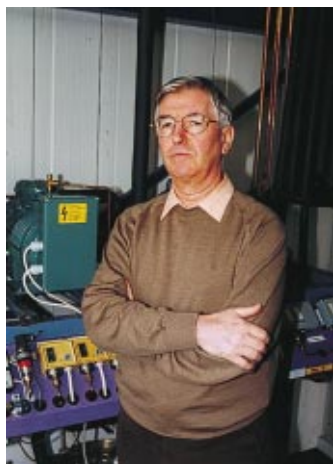
am 4. April 2000 dem VDKF „Eine erfolgreiche und sichere Hand im neuen Heim, in dem sich die Verwaltung der ehemaligen Botschaft Belgiens sehr wohl gefühlt hat“. Bonn's Bürgermeister Peter Müller unterstrich „Nicht nur sind rund 50 % aller Verbände in Bonn geblieben, vielmehr finden weitere nationale und internationale In-

stitutionen und Organisationen den Weg in die Bundesstadt, was auch eine Leerstandsquote gewerblicher Immobilien zwischen 1 und 1,5 % eindrucksvoll belegt.“ Rudolf Pütz betonte, „Hier findet der VDKF eine repräsentative Adresse, von der aus auch in Zukunft wichtige Impulse für die Interessen der Kälte-Klima-Branche ausgehen werden“.

NKF

Technologie-Transfer-Stelle eingerichtet

Mit Wirkung vom 1. Januar 2000 ist die Norddeutsche Kältefachschule (NKF) in Springe eine vom ZDH und BMW anerkannte Technologie-Transfer-Stelle des Kälteanlagenbauer-Handwerks. Damit wird die positive Entwicklung der NKF honoriert und vom Bund für zunächst 6 Jahre unterstützt. Im Interesse der kleinen und mittleren Handwerksbetriebe ist man damit Berater und Ansprechpartner für alle praktischen und technischen Fragen, die schnell beantwortet werden müssen. Informationen über Neuentwicklungen im technischen Bereich sollen den Betrieben schnell zufließen. Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Wissenschaft, Handel, Industrie und Politik wird gefördert und unterstützt.



Der neue Innovationsbeauftragte Dipl.-Ing. Fritz Kästner

Als verantwortlicher Innovationsbeauftragter wird zukünftig Dipl.-Ing. Fritz Kästner neben dem Schulleiter der NKF, Dipl.-Ing. Karsten Beeremann, Ansprechpartner sein. Herr Kästner ist bereits seit 1993 als Dozent für die Bereiche Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik an der NKF tätig. Durch die teilweise Verlagerung seines Aufgabenbereiches wurde Stephan Hofmann (Kälteanlagenbauermeister und Betriebswirt) als neuer Mitarbeiter eingestellt.

Teko

Zuwachs im Dreierpack

Die Teko Gesellschaft für Kältetechnik mbH, Altenstadt, hat seine Vertriebsbereiche im Außendienst verstärkt. Zuständig für die Bundesländer Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz ist Jan Karpe. Neu im Team sind außerdem Andreas Boni, der Bayern betreut und Stefan Roos, der sich um Baden-Württemberg kümmert.



Jan Karpe



Andreas Boni



Stefan Roos

unsere Glosse

Hokuspokus Fidibus – Sim Salabim

... dazu noch Abra Kadabra – und die alten Zauberformeln sind wieder da! Ja, zaubern müßte man können, denn dann könnte man die Welt grundlegend verändern. Manchmal wär's schon bitter nötig!

Liest man über die Entstehung der Welt im Alten Testament nach, dann erfährt man: sie wurde in sieben Tagen erschaffen ... und dann sprach Gott „es werde Licht“ – und es ward Licht.

So etwas müßte doch in ähnlicher Form wiederholbar sein. Man könnte es doch einmal probieren mit „Akra Kadabra – Hunger und Krankheiten dieser Welt geht von dannen!“

Oder auch „Wupp die Wopp, Neid, Mißgunst und alles Böse, verlasset die Welt“. Wozu braucht man Kriege, Landminen, Raketen? Wir sehnen uns nach paradiesischen Verhältnissen und die müßte man doch herbeizaubern können.

Aber, aber, denken wir an Goethe und seinen Zauberlehrling, der wollte – und konnte nicht ... bis er dann verzweifelt winselte „die Geister, die ich rief, ich werd' sie nicht mehr los“!

Offensichtlich braucht man zur Zauberei das nötige Know-how und die richtige Strategie – ja, und darum muß man die Zauberei in die richtigen Hände geben. Aber wen wählt man aus, wer ist geeignet? Schließen wir doch einmal die Augen und träumen, wie es sein könnte.

Unsere Phantasie zeigt uns schließlich ein politisches Gremium – bestehend aus ehrbaren Männern (denn Zauberei ist Männersache) – und sie erwählen aus ihrem Kreis den Besten und Weisesten. Dann ergeht schließlich der Beschluß „wir wollen ein Übel der Physik, die Reibung, abschaffen. Reibung schafft Energieverluste, Energie muß gespart werden, die Erde wird zum Paradies, wenn die Reibung eliminiert wird!“

So heben schließlich alle beschwörend die Hände und sprechen mit gedämpfter Stimme „Akra Kadabra, hokuspokus fidibus, Reibung, du physikalisches Übel der Menschheit, verlasse uns in allen deinen Formen und entfliehe dieser Welt – Simsala bim, bumm, bamm!“ Im selben Augenblick erscheint am Himmel ein blendendes Licht, und es nimmt die Reibung in sich auf. Die Zaubersprüche haben gewirkt, eine neue Welt ist entstanden, eine Chaos Welt. Niemand kann sich mehr auf den Beinen halten, Spikes werden benötigt. Alle Bremsen versagen, wir brauchen neue Bremssysteme. Der Parteienstaat hat sich überlebt, es reicht eine Einheitspartei mit einem Generalsekretär und es spielt überhaupt keine Rolle, ob der Kohl, Schröder, Stoiber oder Gysi heißt – denn es gibt ja keine Reibung, keine Widerstände mehr! Da, plötzlich geht ein Aufschrei durch die Lande, denn die Fortpflanzung bei Mensch und Tier versagt, es fehlt die Reibung! So ist das Ende der Menschheit nahe. Es ertönt der Ruf nach Zuwanderern aus dem Weltraum. So hoffen alle auf die „kleinen grünen Männchen“, die man sogar ohne Greencard aufnehmen würde, wenn sie sich zum Bewahrer des menschlichen Kulturgutes machen würden. Doch, sie bleiben aus, sie kommen nicht, alle Zauberträume sind geplatzt, sind ausgeträumt. Es folgt ein schreckliches Erwachen!

R. P.

Reiss

Neuer Produktkatalog

Unter dem Motto: „Gebaut nach Ihren Wünschen“ liefert die Reiss Kälte-Klima GmbH & Co. KG, Offenbach, Standard-Verbundanlagen mit 2, 3 oder 4 voll-, halbhermetischen oder Schraubenverdichtern in Systemabmessungen. Zur Auswahl stehen die Qualitäts-Verdichter führender europäischer Hersteller: Bitzer, Bock, Copeland, Danfoss/Maneurop, L'Unite Hermetique. Erfahrungen der Verdichter-Hersteller bei der



Gestaltung von Saug- und Drucksammelstücken sowie der optimalen Ölrückführung wurden in einem marktgerechten Konzept berücksichtigt. FRIGOPACK-Verbundsysteme sind teilweise nach den deutschen und europäischen Normen (DIN, EN, UVV usw.) vorgefertigt und garantieren damit einen hohen Qualitäts-Standard. Neben einem Standard-Angebot liefert Reiss – den Anforderungen und örtlichen Gegebenheiten entsprechend – auch individuelle Verbundanlagen als Sonderausführung. Das Zubehör bestimmt der Kunde selbst. Ausführliche Informationen über das Standard-Lieferangebot enthält ein neuer 4seitiger Farbprospekt von Reiss.

GEA

Wechsel des Bereichsvorstandes

Seit 1. April 2000 leitet der Niederländer Paul Broekhuijsen (43) als Bereichsvorstand den Geschäftsbereich Kältetechnik der Bochumer GEA-Gruppe. Er folgt damit Jan Albers (48), der Mitglied des Holdingvorstandes der GEA AG wurde, die seit April 1999 Teil der Metallgesellschaft AG ist. Broekhuijsen trägt die volle operative Verantwortung für diesen Bereich, dessen erwarteter Umsatz im Geschäftsjahr 1999/2000 rund 450 Mio. Euro sein wird.

FGK

3 neue Publikationen

„Handbuch der passiven Kühlung“, so lautet der Titel einer neuen Publikation, die das Fachinstitut Gebäude-Klima e.V. (FGK) im Rahmen des FIA-Projektes, Forschungs-Informations-Austausch, in sein Literaturprogramm aufgenommen hat. Das Handbuch wurde von Wissenschaftlern der schweizerischen Eidgenössischen Materialprüfanstalt, EMPA, erstellt und beschreibt praxisorientiert sowohl die Grundlagen als auch die Anwendungsmöglichkeiten der passiven Kühlung. Dabei wurden die Grundlagen für passives und hybrides Kühlen durch mehrere schweizerische Projekte des Programms „Vermeidung von Kühllast – Passive Kühlung“ sowie im Rahmen des Projektes „Low Energy Cooling“ der Internationalen Energie Agentur (IEA) erarbeitet. Das vorliegende Handbuch faßt die wichtigsten Ergebnisse praxisbezogen zusammen. Hinweise zu den einzelnen Untersuchungen sind im Anhang aufgeführt. Außerdem enthalten die einzelnen Kapitel Hinweise zu ausführlichen Planungsinstrumenten und Rechenprogrammen.

Des weiteren hat das FGK zur gezielten Information über das branchenspezifische Dienstleistungsangebot jetzt den Marktführer „Reinigung von

Raumlufttechnischen (RLT-) Anlagen“ herausgegeben. Er soll Betreibern, Anlagenbauern, Serviceunternehmen und Planern der Raumlufttechnik einen Überblick über Techniken, Systeme und Anbieter in diesem Marktsegment geben. Dies nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund steigender hygienischer Anforderungen und neuer Richtlinien wie der VDI 6022 „Hygienische Anforderungen an Raumlufttechnische Anlagen“.

Last but not least wurde der in der Branche bereits seit Jahren bekannte „Wegweiser durch die Klima- und Lüftungsbranche“ aktualisiert und neu aufgelegt. Alle drei Publikationen können über die FGK-Geschäftsstelle in Bietigheim-Bissingen bezogen werden.



Friedhard Korf

trol zu Carrier und trat als Verkaufingenieur für gewerbliche Klimasysteme und Kältemaschinen in das RegionalCenter Stuttgart ein, wo er sich schnell einen eigenen Kundestamm aufbaute. Sein Vorgän-

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

70 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Hugo Hartmann, Aachen, am 23. Juni

65 Jahre

Ing. (grad.) Albertus Bujard, Heidelberg, am 1. Juni

60 Jahre

Ing. Werner Schierhorn, Saterland, am 3. Juni
 Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Nowak, Schkopau, am 5. Juni
 Eberhard Rathke, Miesbach, am 12. Juni
 Dr.-Ing. Hans Schmäker, Ladenburg, am 12. Juni
 Dipl.-Ing. Bernhard Zibell, Bergisch-Gladbach, am 18. Juni

50 Jahre

Holger Tychsen, Vojens (DK), am 14. Juni
 Dipl.-Inf. (FH) Rainer Kuntz, Mannheim, am 15. Juni
 Dipl.-Ing. Berthold Upmeier, Uetersen, am 21. Juni

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

Carrier

Neuer Leiter in Düsseldorf

Zum 1. April 2000 übernimmt Friedhard Korf die Leitung des Carrier RegionalCentrums Düsseldorf. Der Diplomingenieur für Meß- und Regeltechnik kam 1996 von Staefa Con-

ger in Düsseldorf, Michael Grupczynski, beteiligt sich an einem alteingessenen Unternehmen des Klima- und Lüftungsanlagenbaus im Ruhrgebiet.

Daikin

Vertriebsnetz erweitert

Mit Wirkung vom 1. April 2000 hat die belgische Unternehmenszentrale von Daikin Europe N.V., Ostende, den spanischen Vertriebspartner Air

Conditioning Iberia S.L., (ACISL), Madrid, übernommen, mit dem bereits seit 1981 eine enge Zusammenarbeit bestand. Die neue Tochter firmiert unter dem Namen Daikin Airconditioning Spain S.L. Durch diese strategische Maßnahme hat Daikin sein europäisches Vertriebsnetz um einen weiteren Baustein erweitert und ist damit in der Lage noch schneller auf wachsende Nachfragen in Europas drittgrößtem Markt für Klimatechnik zu reagieren.

TRE

Instandsetzung von Verdichtern

Auf die werksseitige Wiederinstandsetzung von beschädigten oder abgenutzten Verdichtern hat sich die TRE AG im schweizerischen Geroldswil spezialisiert. So werden Aggregate namhafter Hersteller im eige-



Durchführung einer Verdichtermotorenprüfung

nen Werk zerlegt, elektrische sowie mechanische Verschleißteile bzw. beschädigte Teile ausgetauscht, ehe die Verdichter einer Funktionsprüfung sowie einem Drucktest unterzogen werden. Anschließend können die werksüberholten Verdichter als preisgünstige Alternativen zu Neugeräten wieder dem Markt angeboten werden.

Linde

Geschäftsjahr 1999

Für das zurückliegende Geschäftsjahr 1999 weist der Linde-Konzern mit 417 Mio. Euro ein Ergebnis vor Ertragssteuern auf Vorjahresniveau (417,8 Mio. Euro) aus. Der Konzernumsatz nahm um 12,8 Prozent auf über 6 Mrd. Euro zu. Die Mitarbeiterzahl betrug zum Ende des Jahres 35 697 (Vj. 33 371).

Die Umsatzerlöse in der Kältetechnik verbesserten sich um 13,8 Prozent auf 892 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Ertragssteuern war wegen hoher Integrationsaufwendungen für neu erworbene Gesellschaften, insbesondere in Frankreich, um 10 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr und betrug 27 Mio. Euro. Der Auftragsingang erhöhte sich um 16,7 Prozent auf 929 Mio. Euro.

DKV

Tagungsberichte erschienen

Im Februar 2000 ist der DKV-Tagungsbericht 1999 der letzten DKV-Tagung in Berlin erschienen. In 5 Bänden enthält er alle Vorträge, die während der beiden Tagen präsentiert wurden. Zu beziehen ist der Bericht über die DKV-Geschäftsstelle in Stuttgart.

Universal Kühlanlagen

Integration in KälteSchweiz AG

Nach einer offiziellen Erklärung Ende März wurde die zur Niederlassung ZEHAG, LKS KälteSchweiz AG, gehörende Universal Kühlanlagen AG in Hegnau-Volketswil rückwirkend zum 1. Januar 2000 vollständig in die Unternehmensgruppe LKS KälteSchweiz AG integriert. Aus strukturellen und organisatorischen Gründen hat sich diese Integration aufgedrängt. Sämtliche Geschäftsaktivitäten, Rechte und Pflichten werden von der LKS

KälteSchweiz übernommen. Der Name „Universal“ wird nicht mehr weitergeführt. Ebenfalls wird der Standort in Hegnau-Volketswil aufgelöst. André Leder, Geschäftsführer der Universal Kühlanlagen AG, wird als weiteres Geschäftsleitungsmitglied in der Niederlassung ZEHAG, LKS KälteSchweiz in Buchs aufgenommen.

DuPont

Neuer Marketing und Sales Manager

Die DuPont Nemours (Deutschland) GmbH, Bad Homburg, teilte im März mit, daß Philip Beardsley, DuPont (UK) Limited, zum Marketing und Sales Manager Fluorochemical Refrigerants für die Regionen Europa, Naher Osten und Afrika ernannt wurde.

DKV

30 Jahre dabei

Am 1. April dieses Jahres konnte Irene Reichert, Geschäftsführerin des Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Vereins (DKV) in Stuttgart, auf eine nunmehr 30 jährige Tätigkeit für den Verein zurückblicken. Da dieser Tag auf einen Samstag fiel, ließen es sich sowohl der DKV-Vorsitzende Dr. Rainer Jakobs als auch sein Stellvertreter Dr. Harald Kaiser nicht nehmen, bereits am Vortag des Jubiläums in die Stuttgarter Geschäftsstelle zu kommen, um Frau Reichert ihren Dank auszusprechen und sie verdienstermaßen zu einem Ju-

biläumsdinner einzuladen. KK-Redakteur Achim Frommann war an diesem Tag, allerdings aus einem anderen Grund, ebenfalls vor Ort, wodurch auch die Redaktion der KK die Gelegenheit hatte, Frau Reichert zu 3 Jahrzehnten DKV zu gratulieren und ihr noch einige Jahre erfolgreicher Tätigkeit im Dienste des Verbandes zu wünschen.

ARI

Degressiver Trend bei der FCKW-Umstellung

Nach Angaben der Nationalen Organisation von Herstellern im Bereich Kälte- und Klimatechnik (ARI) ist in den USA im vergangenen Jahr die Zahl der Umrüstungen bzw. des Austausches von FCKW-haltigen Klimaanlage zurück gegangen. Zu Beginn des neuen Jahrtausends befinden sich immerhin noch rund 61 Prozent der insgesamt 80 000 Chiller (diese Zahl beruht auf einer Erhebung Anfang der 90er Jahre) in Betrieb. 1999 erfolgte nur bei rund 3576 Anlagen die Umstellung auf ein umweltfreundlicheres Kältemittel. Ein Jahr zuvor waren es noch 4231 Anlagen. Nach der Einschätzung von ARI wird es unter den derzeitigen Gegebenheiten noch rund 10 Jahre dauern, ehe in den USA die letzte FCKW-haltige Klimaanlage außer Betrieb gegangen sein wird.

Des weiteren gab das Board of Directors bekannt, daß sich die bislang eigenständige Vereinigung der Hersteller gewerblichen Kältesysteme (CRMA) in der neu entstandenen Com-



Die Jubilarin Irene Reichert, umringt vom DKV-Vorsitzenden Dr. Rainer Jakobs (links) und dessen Stellvertreter Dr. Harald Kaiser

mercial Refrigerator Manufacturers Division (CRMD) zur Bündelung und Stärkung der Kräfte ARI mit Wirkung vom 30. April angeschlossen hat. Nähere Informationen hierzu unter www.ari.org.

Recht

Gesetz gegen schlechte Zahlungsmoral

Der Bundesrat hat das Gesetz zur Beschleunigung fälliger Zahlungen gebilligt, das der Bundestag bereits am 24. Februar beschlossen hatte. Dieses Gesetz wird am 1. Mai 2000 in Kraft treten. Zur Verbesserung der Zahlungsmoral im Geschäftsverkehr, insbesondere in der Bauwirtschaft, sieht das Gesetz eine drastische Verschärfung der Voraussetzungen und der Rechtsfolgen des Verzuges vor. Künftig kommen Schuldner von Geldforderungen 30 Tage nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung oder einer gleichwertigen Zahlungsaufforderung in Verzug, ohne daß es noch einer Mahnung bedarf (§ 284 Abs. 3 BGB n. F.). Geldschulden sind künftig während des Verzugs mit fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz nach dem Diskontüberleitungsgesetz zu verzinsen (§ 288 Abs. 1 Satz 1 BGB n. F.).

Außerdem können Werkunternehmer für fertige Teile eines erstellten Werkes Abschlagszahlungen für die erbrachten Leistungen verlangen (§ 632 a BGB n.F.). Eine weitere wesentliche Änderung des geltenden Werkvertragsrechts besteht darin, daß die Abnahme des Werkes künftig nicht wegen unwesentlicher Mängel verweigert werden darf (§ 640 Abs. 1 Satz 2 und 3 BGB n. F.).

Norpe

Kühlmöbel wieder über Weber

Um ihren Kunden eine noch reibungslosere Zusammenarbeit bieten zu können, haben sich die Firmen Norpe Finn-

land und Weber + Co. Kälte-technik GmbH, Frankfurt, entschlossen, künftig wieder gemeinsam den deutschen Markt zu bearbeiten – so der Inhalt einer offiziellen Pressemitteilung. Das bedeutet, daß die Aktivitäten der Norpe GmbH Aschaffenburg seit dem 1. Mai 2000 über Weber abgewickelt werden. Norpe baut seit über 47 Jahren Gewerbekühl- und Tiefkühlmöbel in zwei Fertigungslinien, steckerfertig oder für den Anschluß an ein Zentralaggregat und komplette Kühlmöbel für Supermarkteinrichtungen. Das Unternehmen hat heute 350 Mitarbeiter.

Hitachi

Neue Funktion als Sales Manager

Andrew McCubbin, der zuvor 6 Jahre für Mitsubishi Electric sowohl in Großbritannien als auch in weiteren europäischen Ländern in den Bereichen Verkauf, Technik und Marketing



Andrew McCubbin

tätig war, hat die neue Funktion des Sales Managers übertragen bekommen. Er agiert zukünftig vom europäischen Hauptsitz in Maidenhead (GB).

IWP

Weiteres Wachstum bei Wärmepumpen

Nach Angaben des Initiativkreises Wärmepumpen e. V. (IWP), München, wurden 1999 über 4700 Wärmepumpen in-



Entwicklung im Bereich Heizwärmepumpen

stalliert – rund 8 Prozent mehr als im Vorjahr. Bei dieser Zahl handelt es sich ausschließlich um Brauchwasserwärmepumpen bzw. Sonderausführungen für große industrielle Bauvorhaben). Zu den Favoriten zählen mit 72 Prozent Ausführungen, die das Erdreich als Wärmequelle nutzen, gefolgt von der Außenluft mit 17 Prozent, und dem Grundwasser.

York International

Kühlung der Commerzbank

Ab dem Frühjahr 2001 werden 3200 Mitarbeiter der Frankfurter Commerzbank von der Klimatisierung ihrer Büros in dem neuen Dienstleistungszentrum profitieren. Elf wassergekühlte YS-Schraubenflüssigkeitskühler und neun einstufige YIA-Absorber der York International Deutschland GmbH, Mannheim, sichern dann mit einer Gesamtkälteleistung von ca. 17 000 kW die Kaltwasserversorgung für die Raumklimatisierung und für das Rechenzentrum. Die zu-

gehörige „Notkälte“-Eisspeicheranlage sowie eine von York garantierte 24 Stunden Servicebereitschaft runden die geforderte hundertprozentige Verfügbarkeit dieser modernen und sicheren Vollklimaanlage ab. Die individuellen Regelungsmöglichkeiten sorgen auf einer Nutzfläche von 46 000 m² für ein behagliches Raumklima. Dieser Auftrag ist in der 125jährigen Geschichte von York International schon deshalb außergewöhnlich, was den Umfang und die Stückzahl der gelieferten Flüssigkeitskühler anbelangt.

VDMA AIG

Instandhaltungs-Information Nr. 18 erschienen

Die Arbeitsgemeinschaft Instandhaltung Gebäudetechnik (AIG) im VDMA hat die Instandhaltungs-Information Nr. 18 „Gebäudemanagement: Aspekte zur Sicherstellung des Kundennutzens“ herausgegeben. In ihr sind die wesentlichen Prüfkriterien zusammengestellt, um die Sinnfälligkeit einer Fremdvergabe von Gebäudemanagement-Leistungen zu überprüfen und den richtigen Partner als Gebäudemanager zu finden.

Zeitgleich sind die Instandhaltungs-Information Nr. 1 „Leitfaden zur Vergabe von Instandhaltungsarbeiten für technische Gebäudeausrüstung“ und Nr. 3 „VDMA-Einheitsblatt 24 186 für die Wartung“ in aktualisierter Ausgabe neu erschienen. Die Abgabe erfolgt kostenlos über den VDMA oder über das Internet unter www.instandhaltung-gebuedetechnik.vdma.org.